



Das Erste

#### DIE NÄCHSTEN SENDUNGEN:

- 11. September 2022, 23.35 Uhr
- 09. Oktober 2022, 23.35 Uhr
- 30. Oktober 2022, 23.35 Uhr

Termine ohne Gewähr | [www.daserste.de](http://www.daserste.de)

# Denis Scheck empfiehlt!

Er liebt Bücher, er lobt Bücher, er verrißt Bücher. In unserem Magazin stellt Denis Scheck seine Top-Titel der Saison vor. Total direkt und mit Witz.

## Iglhaut

Selten bin ich dem Charme einer Romanfigur so verfallen wie Katharina Adlers Iglhaut. Iglhaut: Was für ein Name! „Ohne e und ohne Stacheln“, stellt sich die Protagonistin des Romans vor, eine Frau, in die sich jeder Mann und jede Frau gleich welcher sexueller Orientierung einfach verlieben muss. Iglhaut ist eine Frau um die vierzig, arbeitet als Restauratorin und Schreinerin und lebt mit ihrem vegetarischen Hund namens „die Kanzlerin“ in einer süddeutschen Großstadt. Iglhaut ist ein Querkopf und zugleich ein Mensch von enormer Empathie, eine, die sich für die Gemeinschaft krummlegt und es sich und anderen

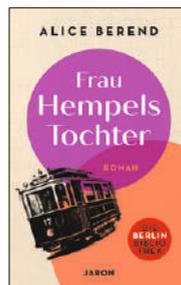
doch nicht leicht macht. Mal von rührender Besorgnis für ihre Mitmenschen, mal von kindischer Verantwortungslosigkeit, lernen wir nach und nach Ighauts Hausgemeinschaft und persönliches Umfeld kennen. Katharina Adler erzählt vom Geläufigen, aber niemals Banalem: von unerfüllten Kinderwünschen, von der Sehnsucht nach Solidarität jenseits der engen Grenzen einer Paarbeziehung, von den Freuden einer Alpenwanderung und dem billigen Luxus des Atheismus. Katharina Adler zählt zu den wenigen Autoren, die im Alleralltäglichen die Transzendenz zu entdecken und vor allem sprachmächtig zu beschreiben in der Lage ist.

## Frau Hempels Tochter

Wie kann es sein, dass eine so herausragend unterhaltsame und soziologisch kluge Autorin wie Alice Berend in völlige Vergessenheit geraten konnte? Es hat, wie so oft, etwas mit dem langen Schatten der unseligen Nazi-Herrschaft zu tun. Zu Lebzeiten erkannten ihre vielen Leserinnen und Leser in der 1875 in Berlin geborenen Alice Berend einen „kleinen Fontane“ und verschlangen ihre gewitzten Unterhaltungsromane wie *Die Bräutigame der Babette Bomberling* oder *Die Reise des Sebastian Wenzel*. 1935 musste die von den Nazis sofort verbotene jüdische Autorin emigrieren und starb 1938 völlig isoliert in Italien. Der Jaron Verlag legt in seiner Berlin Bibliothek nun den vor dem Ersten Weltkrieg spielenden Roman *Frau Hempels Tochter* neu auf. Der Roman, eine soziale Aufstiegsgeschichte mit einer resoluten Portiersfrau als Heldin, die es von einer Schusterwerkstatt zu einer Badeanstalt mit Rummelplatz bringt und schließlich ihre Tochter mit einem Grafen verheiratet, zeichnet sich nicht nur durch feinen Humor, sondern hochpräzise Milieuschilderungen aus dem Berlin Ende der Kaiserzeit aus. Alice Berend ist definitiv eine Wiederentdeckung wert – allein schon wegen ihrer schwer ironischen Einsichten wie: „Man kann nicht vorsichtig genug in der Wahl seines Berufes sein.“



Katharina Adler  
**Iglhaut**  
288 S., 23,00 €  
eBook 17,99 €  
Rowohlt



Alice Berend  
**Frau Hempels Tochter**  
192 S., 14,00 €  
eBook 10,99 €  
Jaron